

Browser-Erweiterung Medienintervention

Der Blick und 20Minuten sind mehr Comic als Zeitung und die NZZ ist sehr textlastig, seriös und eintönig. Solche Attribute kennt man von fast allen Zeitungen. Aber beschreiben sie die Zeitungen auch richtig? Haben seriöse Medienhäuser mehr Text- als Bildinhalte und lässt sich aus der visuellen Analyse der Website einer Zeitung eine Aussage über ihren Charakter oder ihre Seriosität machen? Wo gibt es Gemeinsamkeit und durch was unterscheiden sie sich?

Diese Fragen verfolgen wir während diesem Projekt. Dabei interessieren uns vor allem die Unterschiede im visuellen Erscheinungsbild der jeweiligen Internetauftritte. Um die einzelnen Webseiten bewerten zu können analysieren wir das Verhältnis von Bild zu Text, die verwendeten Schriftarten, das Farbkonzept und die Anzahl der Zeichen. Aus diesen Informationen generieren wir unsere eigentliche Intervention auf der Seite. Diese besteht aus verschiedenen grafischen Elementen, deren Grösse, Farbigkeit und Darstellungsweise, abhängig vom Inhalt der Website angepasst werden und sich als Overlay über die Seite legen. Die generierte Collage kann als Fingerabdruck verstanden werden und kann ein- und ausgeblendet oder heruntergeladen werden. Anhand der heruntergeladenen Bilder können die Webauftritte der Medienhäuser miteinander verglichen und neue Erkenntnisse gewonnen werden. Über eine Legende am Bildrand kann die Darstellung gefiltert werden, so dass nur ausgewählte Informationen angezeigt werden. Diese Funktion erhöht die Lesbarkeit der generierten Collage und schärft den Fokus.

Der Prozess lief so ab, dass wir zuerst die Daten identifizierten, die wir analysieren wollten. Darauf haben wir die ersten Zeilen Code geschrieben, um diese Daten aus den verschiedenen Webseiten zu extrahieren und zu speichern. Als nächstes überlegten wir uns, wie wir die Daten visuell übersetzen wollen und machten erste Entwürfe als Skizzen auf Papier. Es kristallisierten sich zwei Versionen heraus, eine statische Darstellung und eine mit bewegten Elementen. Diese verfolgten wir weiter und verfeinerten sie in digitaler Form in Illustrator, dabei untersuchten wir die Wirkung von unterschiedlicher Farbigkeit, Anordnung, Schriftgrösse und Verhältnissen. Während der digitalen Entwurfsphase sind erneut zahlreiche Variationen der Grundidee entstanden, welche wir im Anschluss erneut in der Gruppe und mit den Dozierenden sichteten und diskutierten. Schliesslich entschieden wir uns eine dynamische abstrakte Variante zu verfolgen. Sie besticht durch eine spannende Anordnung von Einzelbuchstaben und Fliesstext und organischen Formen, die den Inhalt der besuchten Website in der von uns gewünschten Weise wiedergibt. Nachdem die Entscheidung gefallen und unser Ziel definiert war, versuchten wir das Design in Code umzusetzen.